

DIE THEMEN

**Alternatives Wissen teilen**

Die Mitglieder des Gesundheitskreises Syke bieten Heilmethoden an. Auf den Seiten 26 und 27 stellen wir die Kinesiologin Katrin Gerth und auf Seite 30 Claudia Birkholz vom MS-Treff vor. Um den Verein an sich geht es auf... [Seite 4 und 5](#)

**Das neue Normal**

Wie schlagen sich Syker Künstler in der Corona-Krise? Ausweichveranstaltungen seien schlecht besucht und die staatliche Unterstützung sei „an der Realität vorbei“, urteilen mehrere Betroffene. [Seite 6 und 7](#)

**Hauptsache ein Angebot**

Alle neun Jugendfeuerwehren der Kommune treffen sich wieder, um sich beispielsweise in Erster Hilfe zu üben. Denn weil sie sich so lange nicht treffen konnten, wollen die Leiter ihre Schützlinge jetzt nicht in die Sommerpause schicken. [Seite 13](#)

Liebe Leserinnen und Leser,

im Urlaub sind mein Freund Felix und ich ein paar Tage in den Schwarzwald gefahren, um Felix' Bruder Lukas zu besuchen.

„Dann grüße Lukas mal ganz lieb von mir!“, sagte meine Mutter, als ich ihr am Telefon von meinen Plänen erzählte. Ich war ganz baff. Wieso soll ich ihn von ihr grüßen? Felix und ich sind kurz vor Corona zusammengestoßen und ich kann froh sein, dass meine Mutter in Wolfenbüttel wenigstens ihn noch vor den Kontaktbeschränkungen kennenlernen konnte. Wann sollte sie also Lukas im gut 600 Kilometer entfernten Freiburg gesehen haben? „Na, beim Codenames-Spielen“, antwortete sie. Ach ja, stimmt! Lukas hatte die Online-Variante dieses Kartenspiels entdeckt und gefragt, ob wir das mal mit ihm spielen würden. Und da eine gerade Anzahl an Teilnehmern besser ist und meine Mutter auch sehr gerne spielt, hatte ich sie zu der Partie eingeladen. So haben wir uns ein paar mal auf der digitalen Spieleplattform und via Online-Telefonie getroffen.

Doch dann folgten die Lockerungen und das warme Wetter. Und die Lust, mal wieder draußen etwas zu unternehmen, Freunde leidenschaftig zu treffen und erste zarte Bande mit der Außen- und Innengastronomie zu knüpfen. Kein Fernsehen mehr, keine Online-Treffen mehr, kein Pizza-Bringdienst mehr. Endlich wieder echtes Leben! So hatte ich nach ein paar Wochen vergessen, dass meine norddeutsche Mutter Felix' süddeutschen Bruder kennengelernt hatte.

Als mir klar wurde, wie lange ich niemanden mehr auf einem Bildschirm gesehen habe, brach sich in mir die bange Frage Bahn: Werden wir uns alle aus dem digitalen Leben verabschieden? Werden Online-Kontakte verkümmern, weil sich Kilometer besser auf der Datenautobahn überwinden lassen? Kurz: Werden sich meine Mutter und Lukas je wiedersehen?

Nach dem Schreck hörte ich eine warme, liebende Stimme in mir: Gemach. Keine Panik. Heile, heile Gänschen. Natürlich werden wir einander nicht vergessen. Denn wenn sich alle an die AHA+L-Regeln halten, können wir uns doch eines Tages aussuchen, ob wir einander on- oder offline treffen.

Ihre

Alexandra Wolff

MK Mediengruppe
Kreiszeitung

Impressum

Syke Life ist eine Verlagsbeilage der Mediengruppe Kreiszeitung.

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH Co. KG

Anzeigenverkauf: Sabine Tapken (verantwortlich),
Telefon 04242-58255, anzeigen@kreiszeitung.de

Redaktion: Anja Willgerodt, Stefanie Bredemeyer, Eike Nienaber,
Christian Goldmann
Telefon 04242-58354, sonderthemen@kreiszeitung.de

Druck: Druckhaus Delmenhorst GmbH

Titelfoto: MauraLBU/Pixabay

Alternatives Wissen teilen

Von Alexandra Wolff

Wer ganzheitliche Behandlungen, energetische Massagen oder Yoga anbietet, arbeitet oft selbstständig. Das heißt, dass man meistens nicht nur selbst und ständig, sondern auch alleine arbeitet. Um sich mit Kollegen auszutauschen, die ebenfalls alternative Heilmethoden anbieten, können sich diese Experten im Gesundheitskreis Syke vernetzen.

Von den 99 Teilnehmern stellen sich im halbjährlich erscheinenden Programm des Gesundheitskreises (Januar und August) jeweils 30 von ihnen vor. Darunter sind beispielsweise Maike Hoyer, Vitaltrainerin, Stoffwechsel- und Hormoncoach aus Bruchhausen-Vilsen, Thomas Fischer aus Engeln, der das Buch „Das Mind-Flow-Konzept – Wie Sie durch Nicht-Wollen und Nicht-Tun alles erreichen“ verfasst hat, Birgit Manthai aus Sulingen, die mit Kunsttherapie zu kreativen Methoden berät, Sabina Bahr und Oliver Fau-Bahr aus Asendorf, die – symbolisch gesprochen – „das erste Dominosteinchen, das alles zum Umstürzen brachte“ suchen, und die systemische Familientherapeutin Siegrid Peinemann, die ihren Seminarraum in Weyhe-Melchiorshausen vermietet. Ebenfalls dabei sind ferner die Geistesheilerin Elke Lehmann aus Hassel sowie die Lebensberaterin und Seherin Gabriela Köhne aus Varrel bei Sulingen. Auch die Selbsthilfe Elektrosmog aus Bremen sowie das



Der Gesundheitskreis Syke hofft, dass er sich auch weiterhin wieder regelmäßig treffen kann. Foto: vd

Umweltzentrum und der Weltladen der Kreisgruppe Diepholz des BUND in Bruchhausen-Vilsen sind Mitglied.

Im Gesundheitskreis sind also nicht nur diejenigen willkommen, die unmittelbar etwas zum Thema ganzheitliche Gesundheit beitragen, sondern auch all jene, die in den Bereichen Bildung, Beratung und neuerdings auch Umwelt aktiv sind. Die Verbindung untereinander ist eine ganzheitliche Sichtweise auf

DIE SCHULBUCH- PROFIS

ARBEITSHEFTE • WORKBOOKS • CAHIERS • CUADERNOS
für alle gängigen Lehrwerke in unseren Buchhandlungen vorrätig.

Alle weiteren Schulbücher besorgen wir für Sie in bekannt zuverlässiger Weise. Wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Schulbuchliste vertrauensvoll an uns. Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung.



... oder bestellen Sie bequem im Internet unter www.schuettert.de und schon gelangen Sie zu unserer kostenlosen Lieferung zu Ihnen nach Hause oder in unsere Buchhandlung.

Bestellungen auch über **WhatsApp** möglich!
Mobil: 01 59 - 02 67 92 75

**Holen oder bestellen Sie sich
ihre Schulbücher jetzt!**



Schütterert GmbH
BUCHHANDLUNG • BÜROBEDARF
lesen · schreiben · lernen · schenken
SYKE • WEYHE • DIEPHOLZ

Gesundheit und Krankheit. Auch örtlich ist die Gruppe offen: So stammt eine Bio-Baumwolldecken-Anbieterin aus dem fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs.

VERSCHIEDENE GRÄSER aus eigener Produktion – Gärtnerei Meyer – Auf der Heide 17 · 28857 Syke

Beispiel seit 2018 mit der Gesundheitsmesse in Syke. „Dort waren ungefähr 60 Aussteller,

und es gab 30 Vorträge à 45 Minuten zu hören“, erinnert sich 65-Jährige. „Da konnten wir einige Zuhörer davon überzeugen, dass wir keinen Hokuspokus anbieten, sondern dass unsere Methoden wirklich funktionieren. Manche haben gesagt: ‚Das hört sich vernünftig an‘, andere: ‚Das ist nichts für mich‘.“ Die zertifizierte Body-Talker-Anwenderin Jutta Ziegler aus Twistringen ergänzt: „Kritische Fragen sind natürlich erlaubt.“ Die vorerst letzte Messe am 8. Februar konnte gerade noch stattfinden. In diesem Jahr fiel sie leider coronabedingt aus und so vermutlich auch 2022.



Die Mitglieder des Gesundheitskreises Syke beim Ganzheitlichen Körpertraining unter der Anleitung von Ulla Wolf in ihrem Garten.

Auch Männer sind willkommen

Seit große Macke vor acht Jahren in den Ruhestand gegangen ist, hält Wiltrud Henning aus Asendorf den Kreis aufrecht. Die Heilpraktikerin für Psychotherapie ist dem Kreis 2004 beigetreten. Fünf Jahre

nachdem sie das Amt übernommen hat, wurde aus dem „Arbeitskreis Frauen und Gesundheit“ der Gesundheitskreis für Syke und umzu. „Als ich das in die Hand genommen habe, wollte ich auch Männer im Kreis haben“, begründet sie die Ent-

Regelmäßige Treffen

Auch die regelmäßigen Treffen der Mitglieder mussten in den vergangenen Monaten ausfallen, beziehungsweise fanden nur online über Zoom statt. Normalerweise treffen sich die Aktiven jeden zweiten Mittwoch im Monat zwischen 18 und 20 Uhr im Café „Alte Posthalterei“. An jedem letzten Donnerstag eines Monats stellt darüber hinaus ein Mitglied sein Therapieangebot im Rahmen eines Vortrages vor. „Die Hoffnung ist, dass das bald wieder alles geht“, so Henning.

Erstmalig lud die Gesundheitsberaterin für Rücken, Füße und Gelenke, Ulla Wolf, aus Mellinghausen im Juli zu einem Treffen in ihrem großen Garten ein. „Ich werde den Mitgliedern heute ein paar Übungen des Ganzheitlichen Körpertrainings im Freien zeigen“, sagt die 66-Jährige. „Denn uns ist es wichtig, voneinander zu lernen, um unseren Erfahrungsschatz für unsere Klienten stetig zu ergänzen und unsere Kollegen weiterempfehlen zu können.“

Außerdem möchten die Mitglieder des Gesundheitskreises Krankheiten vorbeugen, sich über gesundheitspolitische Themen austauschen, Tabus ansprechen, zu gesundheitlicher Selbsthilfe anregen, darüber informieren und aufklären. Alternative Heilmethoden und ihre mögliche Verbindung mit der modernen Medizin seien eines der wichtigsten Anliegen des Gesundheitskreises. „Wir arbeiten alle mit Ärzten zusammen“, versichert Wolf. Alle Menschen, die Interesse an Gesundheitsthemen haben, sind herzlich willkommen, um ihre Ideen mit einfließen zu lassen.

Kontakt:

Wiltrud Henning
Telefon: 04253-1308
Mobil: 0172-5131668

E-Mail: wiltrud-henning@t-online.de
www.gesundheitskreis-syke.de



Ulla Wolf (li.) und Maike Hoyer in Aktion an der frischen Luft. Fotos (3): Wolff

scheidung. „Es gab damals die Befürchtung, dass die Frauen nicht mehr zu Wort kommen, wenn Männer dabei sind.“ Die Befürchtung habe sich aber nicht bestätigt, zumal unter den 99 E-Mail-Adressen, die Henning in ihrem Verteiler hat, ohnehin nur zehn von Männern stammen.

Ziel des Gesundheitskreises ist es für Henning, das „alternative Wissen raus in die Welt zu schicken“. Das tun sie zum

Orthopädie-Schuhtechnik Ansgar Feldmann

Gesseler Straße 49 · 28857 Syke · Tel. 0 42 42 - 26 06

Die individuelle Anfertigung ist unsere Stärke!

- Orthopädische Schuhe
- Schuh-Einlagen
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Diabetikerversorgung · Schuhreparatur
- Elektronische Fußdruckmessung



Mo + Fr 8.00 - 12.30 + 14.00 - 18.00, Di + Do 10.00 - 12.30 + 16.00 - 18.00, Mittwoch + Samstag auf Termin



Katrin Gerth (links) mit einer Klientin: In dieser Situation werden Akkupunkturpunkte abgeklopft und Augenfolgebewegungen gemacht. Fotos: vd

Unser Körpersystem weiß am besten, was wir brauchen

Von Alexandra Wolff

Oft werden wir aufgefordert: „Du musst schon wissen, was du willst.“ Doch was ist das Richtige, was tut mir wirklich gut? Besonders in Zeiten einer Pandemie. Sätze wie „Hör auf dein Bauchgefühl“ und „Hör auf dein Herz“ drücken aus, dass wir mehr sind als unser Verstand. Nämlich eine Einheit aus Körper, Emotionen, Gedanken in Verbindung mit unserer Seele, erklärt Katrin Gerth. Die Sykerin ist eine von der Deutschen Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie (DGAK) anerkannte Kinesiologin. Die meisten Menschen seien so geprägt und erzogen, dass sie Probleme eher kognitiv angehen. Also nicht ihrem Bauch oder Herz vertrauen, sondern lediglich über den Kopf abwägen und entscheiden. Leistungsdenken und mangelnde Befriedigung unserer Bedürfnisse nach Liebe, Geborgenheit, Schutz und so weiter führen zu Denk- und Verhaltensstrukturen, die uns immer mehr von uns selbst entfremden.

Als Kinesiologin unterstützt Gerth Menschen dabei, sich von alten Denk- und Verhaltensstrukturen zu trennen. Damit können ihre Klienten ihr Potential entdecken, ihre Möglichkeiten nutzen

und mehr Vertrauen in ihre eigene Kraft und Entscheidung entwickeln.

„Jegliches Unwohlsein lässt unsere Lebensenergie nicht mehr frei fließen. Wir sind nicht mehr im Einklang mit uns und unserer Umwelt. Ein eigentlich gesunder Körper kann irgendwann nicht weiter kompensieren und so kann es aufgrund von blockierter Energie auch zu körperlichen Symptomen kommen“, sagt Gerth. Gedanken wie zum Beispiel „Ich muss immer 200 Prozent geben“, „Ich bin es nicht wert...“ oder „andere bestimmen über mich“ versetzen unseren Körper in Stress und rufen alte Erinnerungen hervor, in denen das positive Gefühl von Selbstbestimmung und Vertrauen fehlte.

Im ersten Teil einer kinesiologischen Sitzung gilt es herauszufinden, welche aktuelle Situation zu dem Unwohlsein beziehungsweise Trauma führt. „Für mich ist Trauma ein Erlebnis, das auf den Betroffenen bedrohlich wirkte und das Körpersystem mit dem Kampf-Flucht-Reflex reagieren ließ“, erklärt Gerth.

Warum hat zum Beispiel jemand eine panische Angst vor Spinnen? In unseren Breiten gibt es keine Spinnen, die das Leben eines Menschen bedrohen könnten. „Sicherlich bezeichnen nicht viele Menschen Spinnen als ihre besten Freunde. Jedoch kann eine irra-

tionale Angst auf etwas vollkommen anderem beruhen und hat nichts mit den beispielhaften Spinnen zu tun“, weiß die Kinesiologin. Um herauszufinden, woher dieser angeeignete Schutzmechanismus (in diesem Fall oft die Vermeidung) kommt, machen sich Kinesiologen den Muskeltest zunutze. In der Regel erfolgt die Nutzung des körpereigenen Feedbacksystems über den ausgestreckten Arm des Klienten. „Zuerst will ich herausfinden, welchem Lebensalter – bezogen auf die Thematik – ein stressbehaftetes Erlebnis zugeordnet werden kann. So kann der/die KlientIn erkennen, was zu dieser Zeit passiert ist, was er/sie gefühlt hat. Das ist ein wichtiger Schritt der Selbstliebe und Akzeptanz der eigenen Gefühle und des eigenen Verhaltens“, beschreibt sie ihre Arbeit. „Ich nenne zum Beispiel den Altersbereich 20 bis 30 und übe leichten Druck auf den Arm aus. Kann der/die KlientIn dem Druck standhalten, war zu dieser Zeit alles in Ordnung. So teste ich die einzelnen Zeitabschnitte, bis der Arm nachgibt. Dann schränke ich den Zeitraum weiter ein, bis ein konkretes Alter ermittelt ist.“

Kinesiologen vertreten die Ansicht, dass die erste Reaktion eines Muskels nicht willentlich geschieht. Vielmehr steuert das autonome Nervensystem, ob der Muskel standhält oder nicht. Ob also ein entspannter Muskeltonus vorliegt oder ein angespannter Muskel auf eine Stresssituation hinweist. Mit dem Muskeltest ermitteln Kinesiologen auch, welche unterstützende Methode geeignet ist, um den Energiefluss wiederherzustellen.

Zu Gerth in die Räumlichkeiten an der Bürgermeister-Jürgens-Straße 3 kommen sowohl Erwachsene und Kinder als auch Tiere.

„Jegliches Unwohlsein lässt unsere Lebensenergie nicht mehr frei fließen.“

Zu ihren Klienten gehörte kürzlich ein Junge mit Lese-Rechtschreib-Schwäche. „Ich habe sofort gesehen, dass er die Überkreuzbewegung nicht fließend ausführen kann“, sagt Gerth. Mit dem rechten Arm das linke Knie berühren und umgekehrt ist zum Beispiel eine Überkreuzbewegung aus Brain Gym. „Also habe ich zunächst eine Brain-Gym-Übung mit ihm gemacht, um die linke und die rechte Gehirnhälfte besser zu vernetzen. Eine bekannte Übung aus Brain-Gym ist, mit den Augen einer liegenden Acht zu folgen. Dadurch wird das Sehen und die taktile Wahrnehmung unterstützt und die Umkehrungen und Verdrehungen beim Lesen und Schreiben verhindert“, erklärt Katrin Gerth.

Sie steht auf, überkreuzt die Beine und beugt sich nach unten, um den Oberkörper auszuschütteln und leicht hin und her zu bewegen. „Das ist der Schwerkraftgleiter, so entspannt sich die Muskulatur durch Dehnung der Körperrückseite und schafft eine bessere Balance zwischen Becken und Oberkörper“, sagt Gerth. „Nach ein paar weiteren Übungen stellte der Junge fest, dass er viel mehr Energie spürte und einen klareren Kopf hatte. Ich habe ihm nicht gleich die Lese-Rechtschreib-Schwäche nehmen können – das war auch nicht das Ziel – aber einen ersten Impuls und Übungen für zu Hause gegeben, damit die rechte und linke Gehirnhälfte besser zusammenarbeiten, mehr Leichtigkeit im Lernen möglich ist und Schule dann auch hoffentlich mehr Spaß macht.“

Kontakt: Katrin Gerth, Kinesiologin DGAK, Bürgermeister-Jürgens-Straße 3, 28857 Syke, Telefon: 04242-6099704.




NEU IN SYKE-BARRIEN, DIREKT AN DER B6!
Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11.00-20.00 Uhr - Sonntag Ruhetag

Frauenzimmer
 Alles, was ein Frauenherz begehrt.
www.frauenzimmer-syke.de

10 Jahre in Syke!

Feiern Sie mit uns!

Bassumer Straße 6 • 28857 Syke

- ☎ Corinna Pessel: 01 74/6 55 29 09
- ☎ Svenja Ehlers: 01 51/42 61 58 59
- ☎ Diana Rehnert: 01 72/2 95 45 78

Mi. + Fr. 10.00-18.00 Uhr
Sa. 10.00-16.00 Uhr

Mit MS ist nun mal nicht immer alles möglich

Von Alexandra Wolff

Eine Autoimmunerkrankung kommt selten allein. Claudia Birkholz litt zunächst unter der Schilddrüsenerkrankung Hashimoto-Thyreoiditis, vor sechs Jahren bekam sie auch noch die Diagnose Multiple Sklerose (MS). „Seitdem habe ich mich intensiv mit Autoimmunerkrankungen beschäftigt“, erzählt die Sykerin. „Da habe ich beschlossen, eine Selbsthilfegruppe zu gründen.“

Und so kam es vor drei Jahren zu dem ersten Treffen. Zwar gab es zu diesem Zeitpunkt schon verschiedene Gruppen – mit denen war Birkholz allerdings nicht sehr zufrieden. „Wir sind eine offene Gruppe. Uns ist es egal, ob sich jemand alternativ behandeln lässt, eine Basistherapie durchläuft oder gar nichts gegen seine Erkrankung tut“, sagt sie. Auch den Erkrankungen gegenüber ist die Gruppe offen. Jeder, der irgendeine Autoimmunerkrankung hat, kann kommen. „Egal, ob MS, Schilddrüsenerkrankung oder auch Diabetes. Am Anfang war auch jemand dabei, der Rheuma hatte.“ Inzwischen besteht die 13-köpfige Gruppe allerdings nur noch aus MS-Patienten. „Da ist wohl der Leidensdruck am höchsten“, vermutet sie als Ursache hinter deren Treue.

Ursache für die Krankheit noch nicht zur Gänze erforscht

MS kann verschiedene Symptome haben. Manche Betroffene sehen nicht mehr so deutlich, im schlimmsten Fall ist auch der Bewegungsapparat gestört. Die Ursache für diese Krankheit ist noch nicht zur Gänze erforscht. Möglicherweise ist das Immunsystem fehlgesteuert, was zu Entzündungen im Gehirn führen kann.

Gerade weil die Symptome nicht eindeutig sind und die Krankheit sich nach und nach verschlimmert, indem weitere Symptome hinzukommen, stellen Ärzte oft falsche Diagnosen. Bei Birkholz hat die Krankheit die Blase angegriffen und für Nervenschmerzen gesorgt. „Mein Arzt sagte zunächst, dass sei psychisch“, erinnert sie sich. Die Symptome fingen schon 1999 an, die korrekte Diagnose erfolgte erst im Februar 2015.

2016 hat sie angefangen, Vitamin D zu nehmen, seit Juli 2017 ärztlich begleitet als Therapie. „Das ist gut fürs Immunsystem und hat mir sehr geholfen“, erzählt die 59-Jährige. Hieß es vor ein paar Jahren noch, dass sie eine Pflegestufe beantragen solle, einen Rollstuhl und andere Hilfsmittel brauche, kann sie jetzt schon wieder ihren Hund ausführen. „Ich wollte keinen Rollstuhl“, beharrte die Tänzerin, die früher mal bis zu 20 Stunden in der Woche für Disco-Fox-Turniere trainierte.

Mitglieder geben einander Alltagstipps

Auch wenn diese Beharrlichkeit damit endete, dass sie laut Schrittzähler wieder 4.000 Schritte am Tag gehen kann, ohne am nächsten Morgen erschöpft zu sein, so weiß Birkholz inzwischen, dass es aber auch gut ist, bestimmte Dinge einfach zu akzeptieren. „Wenn ich etwas erledigen will, und mein Körper spielt nicht mit, dann muss das eben warten“, sagt sie. „Ein paar Tage später klappt es vielleicht besser. Manchmal schaffe ich auch bis zu 7.000 Schritte. Ich laufe nicht schön, aber ich laufe.“

Solche und andere Tipps geben sich auch die Teilnehmer des MS-Treffs gegenseitig. „Da ist vielleicht jemand, der wissen will, was bei einer Reha passiert und ein anderer muss Rente beantragen. Und gleichzeitig ist auch jemand gekommen, der schon fünf Mal auf einer Reha war und ein anderer, der seit 20 Jahren Rente bekommt. Jeder kann jedem helfen“, nennt die Frührentnerin weitere Beispiele. „Als wir unser Badezimmer umgebaut haben, ist uns hinterher aufgefallen, dass die Steckdosen zu hoch waren, um sie von einem Rollstuhl aus zu erreichen. Dank dieser Erfahrung konnte ich die anderen schon mal darauf aufmerksam machen, dass sie darauf achten müssen, wenn sie ihr Haus umbauen wollen. Wir sprechen aber auch über ganz alltägliche Sachen, zum Beispiel über unsere Kinder.“

Einen Tipp kann Birkholz jedem Menschen geben – unabhängig davon, was er hat: „Bevor jemand etwas an seinem Leben ändern will, sollte er aufschreiben, was alles nicht klappt. Dieser Zettel kommt in eine Schublade. Ein halbes Jahr, nachdem man eine Therapie begonnen hat oder einen anderen entscheidenden Schritt im Leben gegangen ist, sollte man den Zettel wieder aus der Schublade holen und lesen. Dann wird man merken, dass sich eine ganze Menge geändert hat. Und das motiviert, weiterzumachen.“

Zur Zeit sucht die gebürtige Starnbergerin für ihre MS-Treffen neue Räumlichkeiten. „Sie sollten groß sein, über eine Rollstuhl-Toilette verfügen und zentral in Syke liegen“, sagt sie.

Wer eine Idee hat, welche Räumlichkeiten dafür in Frage kommen, oder die nächsten Termine für den MS-Treff erfahren möchte, kann sich bei Claudia Birkholz melden, entweder übers Handy unter 0160-90124704 oder per E-Mail an autoimmun.syke@gmx.de.

Claudia Birkholz hat vor drei Jahren den MS-Treff gegründet.

Foto: Heinfried Husmann

